

Beschlussempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Agnieszka Brugger, Annalena Baerbock, Marieluise Beck (Bremen), weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 18/3409 –**

Neue Dynamik für nukleare Abrüstung – Der Humanitären Initiative beitreten

A. Problem

Die Antrag stellende Fraktion weist auf die Wiener Konferenz zu den humanitären Auswirkungen von Atomwaffen und die wachsende internationale Dynamik bei der Betrachtung der humanitären und ökologischen Folgen eines Nuklearwaffeneinsatzes hin. Die Bundesregierung wird aufgefordert, aus der operativen nuklearen Teilhabe der NATO auszusteigen, die Bereitstellung von Bundeswehrgeschwaderpersonal und Trägersystemen zum Atomwaffeneinsatz unverzüglich einzustellen und sich für den sofortigen Abzug aller in Deutschland und Europa verbliebenen US-Atomwaffen einzusetzen. Die Bundesregierung wird weiterhin aufgefordert, die Humanitäre Initiative zu unterstützen, sich innerhalb der NATO gegen die Politik der nuklearen Abschreckung einzusetzen, die internationalen Vertragsregime sowie alle bi- und multilateralen Verhandlungen und zivilgesellschaftlichen Initiativen zur nuklearen Abrüstung zu unterstützen.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 18/3409 abzulehnen.

Berlin, den 4. März 2015

Der Auswärtige Ausschuss

Dr. Norbert Röttgen
Vorsitzender

Roderich Kiesewetter
Berichterstatter

Dr. Ute Finckh-Krämer
Berichterstatterin

Jan van Aken
Berichterstatter

Omid Nouripour
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Roderich Kiesewetter, Dr. Ute Finckh-Krämer, Jan van Aken und Omid Nouripour

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 18/3409** in seiner 73. Sitzung am 4. Dezember 2014 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Verteidigungsausschuss, dem Ausschuss für Gesundheit, dem Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe und dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung überwiesen.

Der Auswärtige Ausschuss hat den Antrag auf Drucksache 18/3409 in seiner 31. Sitzung am 17. Dezember 2014 zur gutachtlichen Mitberatung dem Unterausschuss „Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung“ überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Antrag stellende Fraktion weist auf die Wiener Konferenz zu den Humanitären Auswirkungen von Atomwaffen und die wachsende internationale Dynamik bei der Betrachtung der humanitären und ökologischen Folgen eines Nuklearwaffeneinsatzes hin. Die Bundesregierung wird aufgefordert, aus der operativen nuklearen Teilhabe der NATO auszusteigen, die Bereitstellung von Bundeswehrpersonal und Trägersystemen zum Atomwaffeneinsatz unverzüglich einzustellen und sich für den sofortigen Abzug aller in Deutschland und Europa verbliebenen US-Atomwaffen einzusetzen. Die Bundesregierung wird weiterhin aufgefordert, die Humanitäre Initiative zu unterstützen, sich innerhalb der NATO gegen die Politik der nuklearen Abschreckung einzusetzen, die internationalen Vertragsregime sowie alle bi- und multilateralen Verhandlungen und zivilgesellschaftlichen Initiativen zur nuklearen Abrüstung zu unterstützen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 18/3409 in seiner 33. Sitzung am 4. März 2015 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Gesundheit** hat den Antrag auf Drucksache 18/3409 in seiner 33. Sitzung am 4. März 2015 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit** hat den Antrag auf Drucksache 18/3409 in seiner 39. Sitzung am 4. März 2015 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat den Antrag auf Drucksache 18/3409 in seiner 29. Sitzung am 25. Februar 2015 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE. die Ablehnung.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag auf Drucksache 18/3409 in seiner 29. Sitzung am 4. März 2015 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im Unterausschuss „Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung“

Der **Unterausschuss „Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung“** hat den Antrag auf Drucksache 18/3409 in seiner 10. Sitzung am 14. Januar 2015 gutachtlich beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

V. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 18/3409 in seiner 36. Sitzung am 4. März 2015 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Berlin, den 4. März 2015

Roderich Kiesewetter
Berichtersteller

Dr. Ute Finckh-Krämer
Berichterstellerin

Jan van Aken
Berichtersteller

Omid Nouripour
Berichtersteller